

| Deutsches Reich. | Königreich Preußen. | Dänemk. u. Norweg. | Schweden. | Polen. | Rußland. | Türken. |
|--|---------------------|-----------------------|---|--------|---|-------------------------|
| <p>auch wird die englisch-hannoversche Bundesarmee unter Cumberland von den Franzosen geschlagen u. zur Capitulation gezwungen.</p> <p>In der Schl. bei Rosbach (Nov.) vernichtet Friedrich II. (Seidlich) die mit der Reichsarmee vereinte franz. Streitmacht unter Pr. Soubise; eilt dann nach Schlesien gegen Daun's u. Carl's v. Lothringen Uebermacht u. behauptet nach dem großen u. glänzenden Siege bei Leuthen (Dec., Zietzen) Schlesien.</p> <p>Während Hg. Ferdinand v. Braunschweig mit vereinten englisch-deutschen Truppen den Westen gegen die Franzosen sichert u. bis zum Rhein dringt, ist Friedrich II. gegen die Oestreicher u. Russen beschäftigt.</p> <p>Nach dem erfolglosen Eindringen in Währen eilt er 1758, Aug., gegen die Russen, siegt in der Schl. bei Zorndorf und schlägt so die Markten.</p> <p>Die Oestreicher aber dringen nach Sachsen, u. Friedrich II. rettet sich nach der Niederlage bei Hochkirch (Oct.) durch e. meisterhaften Rückzug.</p> <p>Friedrich II., auf die Vertheidigung von Sachsen u. Schlesien sich beschränkend, wird durch die Vereinigung der Oestreicher (Laudon) u. Russen gezwungen, für den Schutz der Markten zu kämpfen, der aber 1759, Aug., durch den Verlust der Schl. bei Kunersdorf (Soltikow, Laudon) nicht bewirkt wird — doch schützt die Uneinigkeit der Russen und Oestreicher vor größerer Gefahr.</p> <p>Das Ziel der Russen und Oestreicher bleibt, Schlesien zu besetzen.</p> <p>1760 Die Oestreicher sind in Schlesien gegen Fouquet siegreich; werden indes durch Friedrich's Sieg bei Liegnitz (Aug.) beschränkt — doch bringt ein russisch-österreichisches Corps bis Berlin (Oct.), wird aber durch Friedrich's II. rasche Ankunft vertrieben.</p> <p>Auch an der Vereinigung mit der Reichsarmee in Sachsen werden die Oestreicher gehindert durch Friedrich's gewaltigen Sieg bei Torgau (Nov.) über Daun, — doch behaupten sie sich in Sachsen u. Schlesien.</p> <p>1761 Friedrich geht nur vertheidigend in Schlesien gegen die vereinten Oestreicher und Russen zu Werke — auch die zeitweiligen englischen Subsidien hören auf. Die Russen behaupten sich in Pommern.</p> <p>Aber gegen die französische Bundesarmee in Westphalen erhält sich Pr. Ferdinand im Ubergewicht.</p> <p>1762 Der Friede mit Rußland bei dem dortigen Thronwechsel, und der Rücktritt Schwedens vom Kriege macht Friedrich's II. Streitkräfte den übrigen Feinden wider überlegen.</p> <p>Friedrich II. ist siegreich gegen Daun in Schlesien — Ferdinand v. Braunschweig gegen das Bundesheer — Pr. Heinrich gegen das Reichsheer.</p> <p>Wechselseitige Erstbepfung — und die Ausräumung zwischen Frankreich und England — führt nach kurzer Waffenruhe und Unterhandlungen zwischen Oestreich, Sachsen u. Preußen dem Abschluß des Friedens</p> | | | <p>Der Krieg</p> <p>bringt nur Schmach und drückende Schulden für das Land, keinen Gewinn.</p> <p>Die widerstehende Weltpolitik (Russen)</p> <p>dringt auf früheren Abschluß des Friedens, u. behauptet sich auf kurze Zeit im Ubergewicht.</p> | | <p>Ein neues russisches Heer unter Fermor dringt verwundend vor Cüstrin, wird 1758, Aug., bei Zorndorf geschlagen, zieht sich nach Polen u. Pommern zurück;</p> <p>Russen u. Oestreicher vereinigen sich, siegen 1759, Aug., bei Kunersdorf (Soltikow, Laudon). Die Russen belagern Colberg, 1760 u bringen, mit Oestreichern vertheilt, vor Berlin, bedrängen</p> <p>1761 (unter Sattulini) in Verbindung mit d. Oestreichern (Laudon) Schlesien u. erobern Colberg, Gaus Solslein.</p> <p>Nach Kaiser's Erb-Erb schließt der Thronfolger 1762 Peter III. Frieden und Bündniß mit Preußen.</p> <p>Peter's in Folge einer Verwundung bewirkte Entthronung, und 1762-96 Katharine II. Thronbestigung hebt das friedliche Verhältniß mit Preußen nicht auf.</p> | <p>Rußland Frieden.</p> |